

10.04.2013

Sensibilisierung für Cyber-Sicherheit.
Wege zu einer digitalen Sicherheitskultur

Ort: München

Partner: Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)

Cybersecurity ist zu einem zentralen Aspekt gesamtgesellschaftlicher Sicherheitspolitik geworden. Von Smartphone bis Smart-Cities, vom Einzelplatzrechner bis zur Großanlagensteuerung und Einrichtungen der sog. Kritischen Infrastruktur sind sichere, interoperable Lösungen erforderlich. Experten verschiedener Fachrichtungen betrachten insbesondere die deutschen Anstrengungen in diesem Bereich im Rahmen dieser Abendveranstaltung.

Nähere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter www.hss.de.

11./12.04.2013

Sensibilisierung für Cyber-Sicherheit.
Sind Deutschlands Anstrengungen für eine digitale
Sicherheitskultur ausreichend?

Ort: Wildbad Kreuth

Partner: Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)

Angesichts nicht nur täglich oder stündlich sondern sekundlich steigender Zahlen immer professionellerer Schadprogramme steht die Gestaltung der Sicherheit unserer sich auf vernetzte digitale Systeme stützenden Gesellschaft vor besonderen Herausforderungen. Ziel dieser Expertentagung ist es daher, auf nationaler wie internationaler Ebene aktuelle Problembereiche der Cybersecurity zu skizzieren und Möglichkeiten zu diskutieren, Sicherheitserfordernissen gerecht werden zu können.

Nähere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter www.hss.de.

13.09.2013

Künftige Herausforderungen und Aufgaben
der Nachrichtendienste.

Ort: Berlin

Partner: BehördenSpiegel

Die deutschen Nachrichtendienste und anderen Sicherheitsbehörden sehen sich zahlreichen neuen Herausforderungen gegenüber. Sie ergeben sich aus Ergebnissen zu Untersuchungen zurückliegender Vorgänge sowie aus erkennbaren strategischen Trends. Diese stellten die Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz, des Bundesnachrichtendienstes, Leiter von Verfassungsschutzbehörden der Länder, der Direktor des österreichischen Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, der ehem. Direktor des Strategischen Nachrichtendienstes der Schweiz sowie drei Abgeordnete des Deutschen Bundestages, ein Mitglied des Europäischen Parlaments und zahlreiche Experten vor und diskutierten sie mit dem geladenen Fachpublikum.

28.10.2013

Lehren aus der Vergangenheit -
Empfehlungen des NSU-Untersuchungsausschusses des Deutschen
Bundestages und der Bund-Länder-Kommission Rechtsterrorismus und
ihre möglichen Auswirkungen auf die Nachrichtendienste.

Ort: Berlin

Partner: Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP)

Dr. Peter Wolff und Dr. Florian Schaurer stellen die Empfehlungen beider Kommissionen vor. An der anschließenden Podiumsdiskussion nehmen die Mitglieder des NSU-Untersuchungsausschusses Armin Schuster (MdB, CDU) und Eva Högl (MdB, SPD) teil. Als Moderator konnte Wolfgang Wieland gewonnen werden (ehem. MdB, Bündnis 90/Die Grünen). Ausgehend von Fragen aus dem Kreis der Zuhörer sollen die Empfehlungen inhaltlich diskutiert werden, die die Arbeit der Nachrichtendienste zukünftig berühren werden wie z. B. Auswahl, Anwerbung und Führung ntl. Verbindungspersonen, verbesserte Kontroll- und Kooperationsmechanismen.

Weitere Veranstaltungen befinden sich bereits in der Vorbereitung.
Sobald ihre Termine feststehen, werden wir Sie an dieser Stelle darüber informieren.